



## Praxisbericht

### Fortschrittliches Ertrags- und Risikomanagement der Kreissparkasse Böblingen

Von Rainer Alfes und  
Peter Haug (Kreissparkasse Böblingen)

Vom ambitionierten Eigenanwender zum Nutzer der integrierten OSPlus-Banksteuerung

Die Kreissparkasse Böblingen steuert ihr Marktpreis- und Liquiditätsrisiko mit der integrierten Lösung, die durch die Finanz Informatik über die OSPlus-Banksteuerung bereitgestellt und produziert wird. Kernkomponenten der Lösung sind die msgGillardon-Produkte CASHVER, sDIS+ und GuV-PLANER, jeweils optimiert für die Integration in das Kernsystem OSPlus der Finanz Informatik.

Der vorliegende Artikel beschreibt den etwas ungewöhnlichen, aber erfolgreichen Weg der Kreissparkasse Böblingen, die bereits seit 2006 ihre Marktpreisrisiken zunächst mit PIA+ und später mit sDIS+ als Eigenanwender gesteuert hat. Diese langjährige Erfahrung erlaubte einen effizienten Umstieg ohne Zeitdruck auf die OSPlus-Lösung der Finanz Informatik.

#### Ausgangslage und Zielsetzung

Die Kreissparkasse Böblingen steuert ihr Zinsbuch nicht nur mithilfe von Anleihen und Zinsswaps, sondern setzt zusätzlich auf weitere Instrumente einer modernen Risikosteuerung wie Zinsoptionen und Kapitalmarktfloaters. Darüber hinaus hat die Kreissparkasse ihre Assetklassen z. B. durch ein Aktienbuch diversifiziert.

Die Steuerung erfolgt semiaktiv, integriert als Vergleichsmaßstab verschiedene Benchmarks und berücksichtigt natürlich auch die regelmäßig adjustierte Markterwartung der Kreissparkasse.

Diese Rahmenbedingungen erfordern ein umfassendes, vielseitiges und verlässliches Risikomanagementsystem, das Risiko- und Ertragsfaktoren bis ins Detail analysieren kann. Zusätzlich muss die Lösung von der Datenlieferung bis hin zum Reporting möglichst integriert und automatisiert betrieben werden und dennoch die Flexibilität ermöglichen, die eine Sparkasse mit viel Erfahrung und hoher Wertschöpfung aus dem Management der verschiedenen Assetklassen benötigt.

### Kontinuierliche und zielgerichtete Umsetzung

Das System für das Ertrags- und Risikomanagement der Kreissparkasse Böblingen wurde im letzten Jahrzehnt auf Basis von msgGillardon-Produkten kontinuierlich auf- und ausgebaut. Für die reine Zinsbuchsteuerung hat die Kreissparkasse, wie auch die meisten anderen Sparkassen, bereits in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts die S-TREASURY-Lösung eingeführt, die auf Basis von msgGillardon-Produkten durch die Finanz Informatik

#### Kreissparkasse Böblingen

Als Marktführer im Kreis Böblingen betreut die Kreissparkasse ihre Kunden bei allen Fragen rund um das Thema Geld. Mit 1.217 Mitarbeitern, 59 Geschäftsstellen und 22 SB-Stellen bietet das Kreditinstitut ein umfangreiches Serviceangebot.

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Kreissparkasse Böblingen dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung in der Region verpflichtet. Alleine im Jahr 2010 haben die Kreissparkasse Böblingen und ihre Sozial- und Kulturstiftung 1,2 Millionen Euro an Spenden und Sponsoring zur Verfügung gestellt.

bereitgestellt wurde. Diese damalige Lösung reichte allerdings nicht aus, um auch Zinsoptionen und Kapitalmarktfloater im Zinsbuch adäquat abbilden und kalkulieren zu können. So haben die Böblinger im Jahre 2006 zusätzlich die msgGillardon-Lösung PIA+ als Eigenanwender eingeführt.

Seit dem Jahre 2007 hat die Kreissparkasse die Entwicklung des Neuproduktes sDIS+ begleitet, das seit 2009 mit einem modernen Steuerungsansatz die Produkte sDIS und PIA+ ablöst. Als Eigenanwendung wurde sDIS+ 2009 zunächst in einer Parallelphase evaluiert und getestet. Das hauseigene Zinsbuch-Reporting wurde auf das neue System migriert. Der enge Kontakt zwischen der Kreissparkasse und msgGillardon ermöglichte ein wertvolles Feedback aus der Praxis für die Weiterentwicklung der Anwendung. Seit Frühjahr 2010 wurde in Böblingen sDIS+ produktiv für die Steuerung aller Marktpreisrisiken betrieben, inklusive umfassendem Risiko-Reporting. Als Eigenanwender konnte man wertvolle Erfahrung für den geplanten späteren Umstieg auf sDIS OSPlus sammeln.

Auf dieser Basis wurde in enger Abstimmung mit der Finanz Informatik und ohne Zeitdruck die granulare Datenversorgung eingeführt, inklusive aller damit verbundenen Vorarbeiten. Anschließend migrierte man von sDIS+ auf sDIS OSPlus. Der erste Risikobericht mit der neuen, vollständig in die OSPlus-Banksteuerung integrierten sDIS-OSPlus-Lösung wurde per April 2011 erstellt.

### Moderne integrierte Marktpreisrisikosteuerung

Mit dem Risikobericht aus sDIS OSPlus findet in der Kreissparkasse Böblingen ein über Jahre konsequent beschrittener Weg sein Ziel von einer rein auf Summen-Cashflows ausgerichteten Zinsbuchsteuerung hin zu einer modernen integrierten Marktpreisrisikosteuerung mit automatisierter Anlieferung des Kunden- und Eigengeschäfts auf Einzelpositionen.

Die OSPlus-Lösung, die den Sparkassen von der Finanz Informatik bereitgestellt wird, ermöglicht eine detaillierte Analyse von

Risikotreibern und Ertragskomponenten und bildet alle Steuerungsinstrumente adäquat ab. Die Auswirkungen von Markt- und Risikoszenarien auf die Situation des eigenen Hauses sowie die Wirkung von Steuerungsmaßnahmen können unmittelbar simuliert, analysiert und in den Risikobericht aufgenommen werden. So erfüllt man auch die strengen aufsichtsrechtlichen Vorgaben an das Risikomanagement und ist IT-seitig für die kommenden Anforderungen gut gerüstet.

### Liquiditätsrisiko: Frühzeitig im Fokus

Früh rückte auch das Liquiditätsrisiko in den Fokus der Kreissparkasse Böblingen. Schon bevor die Liquiditätsrisikosteuerung mit sDIS+ zur Verfügung stand, rechnete man mit der Modernen Historischen Simulation auf Basis der risikolosen Swap-Kurve

und anschließend der spread-behafteten Pfandbriefkurve ein wertorientiertes Liquiditätsrisiko aus. Dafür war es notwendig, aus den Zinsbuch-Cashflows über manuelle Eingriffe Liquiditätsrisiko-Cashflows zu erzeugen.

Inzwischen werden die Cashflows für das bestehende Geschäft auch in der Liquiditätsrisikosicht über CASHVER angeliefert, während der GuV-PLANER die Ablaufkationen insbesondere für die variablen Positionen unter den verschiedenen Plan- und Risikoszenarien erzeugt und an sDIS OSPlus weitergibt. So hat die Kreissparkasse immer einen aktuellen Überblick über ihr Zahlungsfähigkeitsrisiko und kann in einem ersten Schritt auch das wertorientierte Liquiditätsrisiko quantifizieren. Zur Qualitätssicherung und Klärung von Detailfragen diente eine individuelle Inhouse-Beratung durch msgGillardon.

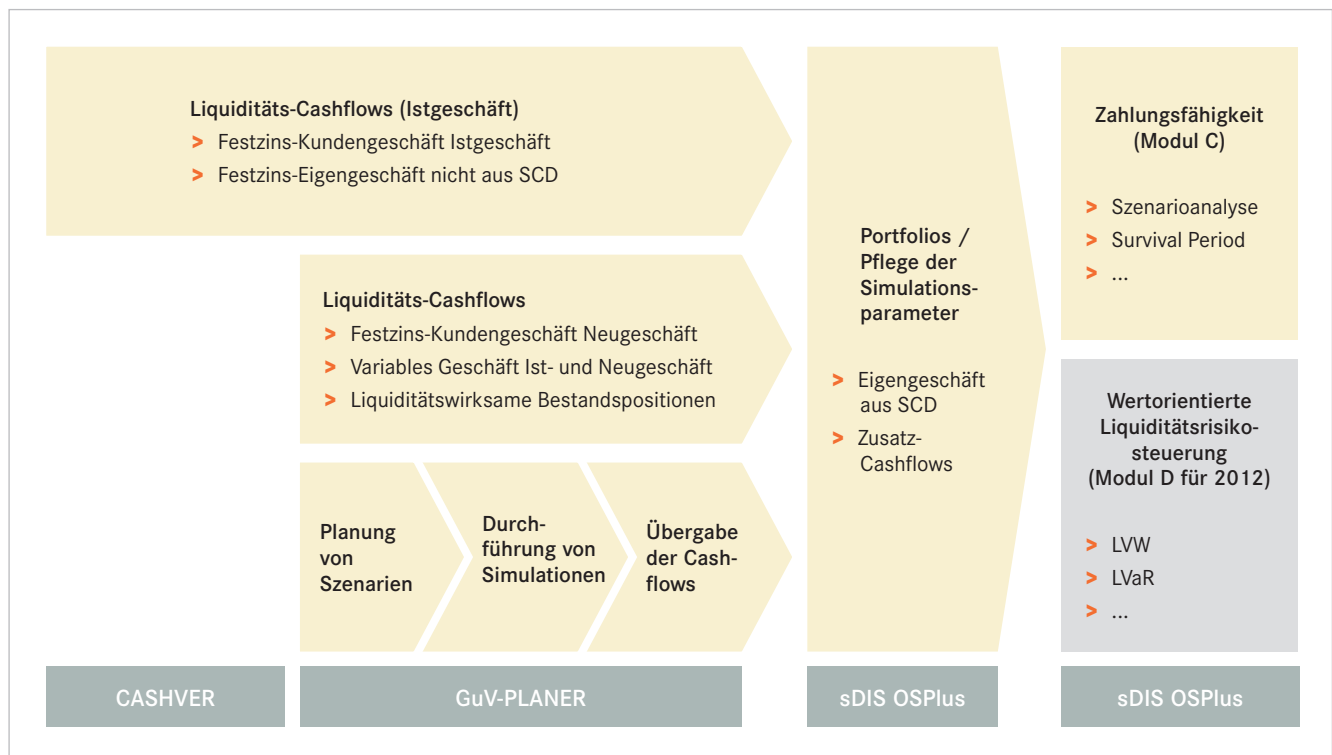


Abbildung 1: Workflow und Datenfluss Liquiditätsrisikosteuerung

		VaR	VaR in %	CondVaR	CondVaR in %	Mittlerer Ertrag	Mittlerer Ertrag in %	Mittlere Rendite in %	RORAC in %
<b>Maßnahmen</b>	<u>Ohne</u>	66.090.735,32	6,561142	71.896.106,01	7,137469	27.266.955,86	2,706921	8,044417	34,803683
	<u>Zinsswap 2019</u>	45.028.650,56	4,470209	49.560.320,31	4,920089	21.007.203,87	2,085485	6,163808	37,028524
<b>Benchmarks</b>	<u>Gl. 10 Jahre</u>	27.498.008,94	2,729858	30.146.069,98	2,992744	12.949.445,14	1,285553	3,769602	31,914682
	<u>2x Gl. 10 J - ql. 6 M</u>	58.126.563,98	5,770501	63.416.996,19	6,295707	22.805.603,86	2,264021	6,700251	32,047089

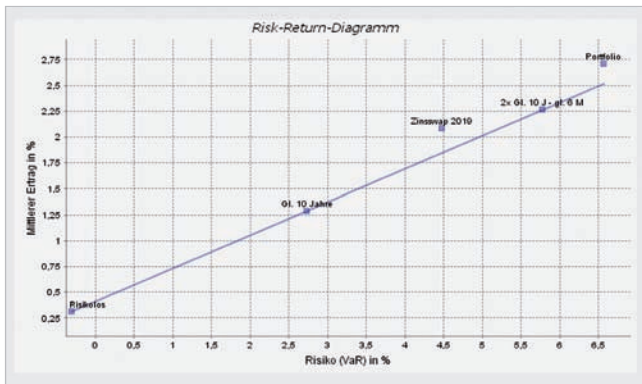


Abbildung 2: Ergebnis der Historischen Simulation mit Testdaten in sDIS+

Für 2012 ist geplant, die wertorientierte Risikosteuerung zu erweitern und den LVaR-Kalkül mit der Liquiditätsrisikosimulation aus sDIS OSPlus einzuführen. Hier wird man von der bereits vorhandenen Erfahrung bei der Berechnung des wertorientierten Liquiditätsrisikos profitieren.

### Fazit: Vorreiterrolle hat sich ausgezahlt

Die Kreissparkasse Böblingen besitzt mit der OSPlus-Banksteuerung auf Basis der msgGillardon-Produkte eine vollständig in die Abläufe der Bank integrierte Steuerung für das Marktpreis- und das Liquiditätsrisiko. Diese Lösung wird den hohen Ansprüchen des Hauses an eine moderne Risiko- und Ertragssteuerung gerecht und genügt auch den strengen aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Der Weg über die Eigenanwendung von PIA+ und anschließend sDIS+ in einer Vorreiterrolle hat sich für die Kreissparkasse ausgezahlt. So konnte man sich frühzeitig mit Themen der Steuerung und Datenqualität befassen, die später bei der Einführung der

OSPlus-Banksteuerung relevant wurden. Der zeitliche Vorsprung und die langjährige Erfahrung kamen den Böblingern dann zugute und ermöglichten einen effizienten und weitgehend reibungslosen Umstieg mit gesicherten Prozessen und einer qualitativ sehr hochwertigen Datenbasis.

### Autoren



**Rainer Alfes**

Principal Business Consultant  
 Product Management, msgGillardon AG  
 > +49 (0) 89 / 94 3011 - 1526  
 > rainer.alfes@msg-gillardon.de



**Peter Haug**

Leiter Controlling, Kreissparkasse Böblingen